

„Pathway“ - der Weg zu forschend-entdeckendem Lernen

Projekt wird mit 3,5 Millionen Euro gefördert und in Bayreuth koordiniert

In Athen fand das Kickoff-Meeting für das EU-Projekt „Pathway“ statt.



Anfang 2011 startete das EU-Projekt „The Pathway to Inquiry Based Science Teaching“, das im Bereich „Wissenschaft in der Gesellschaft“ im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU mit 3,5 Millionen Euro gefördert wird.

Die Projektpartner haben sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, den naturwissenschaftlichen Unterricht europaweit zu verändern: hin zu einem eigenständigeren, forschend-entdeckenden Lernen der Schüler. Dazu existieren bereits viele gute Beispiele sowohl in einzelnen Schulen als auch durch Kooperationen zwischen Schulen und Forschungszentren sowie Schulen und naturkundlich-technischen Museen. Es gilt nun, die bestehenden Methoden und Beispiele auf breiter Basis verfügbar zu machen und in einem standardisierten Ansatz in die Aus- und Fortbildung von Lehrern einfließen zu lassen. Wichtig ist

dazu die enge Zusammenarbeit mit den Lehrern und die Vernetzung der vielen Einzelkämpfer und Vordenker im Sinne des „Inquiry Based Science Teaching“.

Zu den Pathway Projektpartnern gehören 25 Institutionen im Bildungsbereich aus 13 europäischen Ländern sowie Russland und den USA. Das Konsortium traf sich Mitte Januar zum „Kickoff“ in Athen, wo an der Griechisch-Deutschen Schule bereits viele Vorzeigeprojekte im Sinne der Projektidee verwirklicht sind. Koordiniert wird das Projekt von Professor Dr. Franz Bogner, Leiter des Lehrstuhls Didaktik der Biologie an der Universität Bayreuth. Um die administrative Abwicklung kümmern sich Marcus Urban in der Universitätsverwaltung sowie Dr. Susanne Kühnholz und Dr. Birgit Thies in der BayCEER-Geschäftsstelle. Über das „Pathway Office“ laufen die tägliche Kommuni-

kation mit den Projektpartnern sowie das übergreifende Projektmanagement und die formale Qualitätskontrolle.

Es ist nach Bogners Angaben eine besondere Herausforderung, die Kommunikation zwischen den beteiligten Organisationen am Laufen zu halten. Gleich zu Beginn war es zudem nötig, für einzelne, zunächst geplante Partnerorganisationen Ersatz zu finden, was bei EU-Projekten einigen administrativen Aufwand nach sich zieht. Diese ersten Hürden sind überwunden und für den weiteren Verlauf darf sowohl mit umfassenden theoretischen Leitfäden als auch mit spannenden praktischen Fortbildungsmöglichkeiten für engagierte Lehrer gerechnet werden.

INFO: Weitere Informationen, aktuelle Ergebnisse und Aktivitäten von Pathway finden sich auf der Webseite www.pathway-project.eu